

Ute-Marion Wilkesmann

IPHORISMEN

Nachfolger der Aphorismen

Erst kommen die Aphorismen

Ein Aphorismus ist ein kurz formulierter geistreicher Sinnspruch, der in sich geschlossen ist. Meist ist es ein einzelner Satz, und er ist in Prosa verfasst, also nicht in Gedichtform. Dieser Spruch will manchmal tiefsinnig, manchmal humorvoll oder auch hintergründig vermitteln, was jemand erkannt, erfahren oder erlebt hat.

Da dies kein wissenschaftlicher Text ist, darf ich Wikipedia zitieren:

Erst seit dem frühen 20. Jahrhundert wird der Aphorismus als eigenständige Prosagattung anerkannt und erforscht. [...] Besonders wenn ein Sprachbild aufgegriffen und bildlich verlängert wird, führt die antithetische Wendung häufig zum Paradoxon, zum Beispiel, *Mit dem Band, das ihre Herzen binden sollte, haben sie ihren Frieden stranguliert* (Lichtenberg). [<https://de.wikipedia.org/wiki/Aphorismus> abgerufen am 7.10.21].

Und was ist ein Iphorismus?

Iphorismen sind auch kurz. Sie reißen ebenfalls Erfahrungen an oder vermitteln Gedanken. Aber sie maßen sich nicht an, hohe Literatur zu sein oder philosophisches Gedankengut zu vermitteln.

Wer einen Iphorismus liest, ist möglicherweise entsetzt und sagt: „Ihhhh[, wie blöde ist das denn]!“

Vermutlich darf ich mich dann auch Iphoristikerin nennen. In der Gattung der Iphoristiker bin ich die erste. Iphorismustreffen sind noch keine geplant, Doktorarbeiten darüber gibt es auch noch nicht. Aber nur Mut (sage ich zu mir selbst), das kann ja noch werden!

Gebrauchsanleitung

Bitte pro Tag nur einen Iphorismus lesen. Wer mehr liest, wird noch verwirrter.

9. Juli

Der 9. Juli ist der Welttag des Iphorismus.

10. Juli

Ich habe fünf Kalender. In keinem ist der 10. Juli als ein besonderer Tag markiert.

11. Juli

Wenn man bedenkt, wie viele Leute sich schon totgelacht haben, ist Auferstehung als Phänomen gar nicht so selten.

12. Juli

Ich kann nicht Fahrrad fahren und ich mag Fußball überhaupt nicht. Da zählt Old School nicht mal als Entschuldigung!

13. Juli

Dem Menschen ist es in der Regel zu eigen, sich sehr stark an negative Dinge zu erinnern und weniger an positive. Wäre es da nicht an der Zeit, eine Richtung „negatives Denken“ zu propagieren, weil es der menschlichen Natur mehr entspricht?

14. Juli

Gestern Abend im Bett fiel mir ein genialer Iphorismus ein. Der war so gut, ich hätte ihn sogar in eine Aphorismensammlung aufnehmen können. Leider weiß ich ihn nicht mehr.

15. Juli

Ich kaufe immer Dinge zum günstigen Preis. Dafür ist mir kein Weg zu weit!

16. Juli